

Nr. 183.

**Betrachtungen über die Sachlage und die Aussichten der Verbündeten.
(Mitte August.)**

Schloss Peilau bey Reichenbach in Nieder-Schlesien.

Alles vereinigt sich, die Gemüther zu beleben. Englische Subsidien in klingendem Gelde sind in Colberg angekommen. Unsere Armee ist zu einer Stärke angewachsen, wie sie nur je zur Zeit des grössten Flohrs Preussens gewesen ist, nur mit dem Unterschiede, dass anjetzt nicht mehr Zwang, sondern blos Patriotismus und edler Ehrgeitz die Triebfedern jedes einzelnen Streiters sind. Die Russische Armee ist ebenfalls in dem fürtrefflichen Zustande, und ihre Artillerie und schwere Cavallerie sind unübertrefbare. Die Oestreichsche Armee ist über 340,000 Mann stark, die uns zur Seite stehen; welche Hofnungen man mit solchen Alliirten und mit einem Kronprinzen von Schweden nebst seinen tapfern Schweden hegen darf, und das, während ein Marschall Wellington in Westen und Süden den Feind bedroht, mag ein Jeder sich selbst beantworten. Grosse Bestellungen von Preussischen Tüchern sind aus dem Oestreichschen eingegangen, und bereits viel derselben dorthin ausgeführt; fremde Münzsorten strömen von allen Seiten ein, und einzelne Classen von Fabrikanten, desgleichen Handwerker, Gastwirthe u. d. gl. bereichern sich auffallend. Die Münze zu Glatz ist lediglich damit beschäftigt, Rubel, Piaster und fünf-francs-Stücke umzuprägen; in Rücksicht ihrer grossen Anzahl muss man sie aber dennoch in den Königlichen Cassen nach ihrem Silberwerthe annehmen. Wie wenig Besorgnisse auch bey dem Ausbruche der Feindseligkeiten hier gehegt werden, ist daraus zu ersehen, dass eine Menge wichtiger Dokumente und Effekten von Neisse nach Frankenstein transportirt werden. Trotz dieses gerechten Zutrauens sind die Armeen stets auf ihrer Hut und schlagfertig. Die Zukunft wird beweisen, dass der Waffenstillstand, der von so Vielen Ununterrichteten ist getadelt worden, von grossem Nutzen gewesen, indem während demselben die Armee completirt, die reserven zusammengezogen, die Landwehren vollständig gebildet, die Vorräthe von Munitionen herbeygeschafft wurden; dadurch hat er uns dahin gebracht, dass wir einen ehrenvollen Frieden erwarten oder den neuen Kampf ruhig abwarten können. Unsere Festungen sind mit allen Bedürfnissen vollständig versehen, und Schweidnitz während des Waffenstillstands wiederum in Vertheidigungs Zustand gesetzt. Doch sind dieses hoffentlich unnütze Vorsichts Maassregeln. Die täglich von Prag ankommende Courriere bringen die erfreulichste Depechen, deren Inhalt hoffentlich bald dem Publico werden mitgetheilt werden können.

Aus Rep. 74, 0, Ap. ad Nr. 9, vol. III, Blatt 25 u. 27. (Vielleicht von Beguelins Hand.)